

# Hildesheimer Allgemeine Zeitung

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE TAGESZEITUNG



UNABHÄNGIG UND ÜBERPARTEILICH

Sonnabend, 13. März 2021

Gegründet 1705 | Nr. 61 | Preis 2,80 €

## Die Reportage

Andreaner brachten anno 1908 eine launige Postkarte auf den Weg. Seite 16



## HILDESHEIM UND REGION

### HILDESHEIM

#### Weiter keine Untersuchungen für angehende Erstklässler

Sie gelten als wichtiges Mittel, um frühzeitig mögliche motorische und geistige Defizite bei Kindern aufzudecken – die Schuleingangsuntersuchungen. Doch die liegen wegen der Coronapandemie schon seit einem Jahr auf Eis. Seite 9

### HILDESHEIM

#### Wirt gibt auf: Gasthaus im Brühl schließt die Türen

Das Gasthaus im Brühl, das seine Gäste seit zehn Jahren in einem Fachwerkhaus aus dem Jahr 1468 bewirbt, wird nach dem Lockdown nicht wieder an den Start gehen. Gastwirt Christian Nagel schmiedet neue Pläne. Seite 11

### HILDESHEIMER LAND

#### Neue Wählergemeinschaft wirbt um Wähler

SPD, CDU, Grüne, FDP, Linke sitzen in den politischen Gremien der Stadt Bad Salzdetfurth. Künftig könnte eine neue Gruppierung mitmischen: die Wählergemeinschaft Unser Bad Salzdetfurth – kurz WuBS. Sie wirbt nun um Wähler. Seite 17

## AUS ALLER WELT

### POLITIK

#### Maskenaffäre: 10-Punkte-Plan für mehr Transparenz

Die Unionsfraktion will als Reaktion auf die Maskenaffäre mit einem 10-Punkte-Plan für mehr Transparenz sorgen. Ziel sei es, „die bislang geltenden Transparenzvorschriften im Abgeordnetengesetz deutlich zu verschärfen“, heißt es in dem formulierten Papier. Seite 4

## DAS WETTER



## ZUM WOCHENENDE

FAMILIENANZEIGEN	Seite 33
BAUEN & WOHNEN	Seite 41
BERUF & BILDUNG	Seite 36
REISE & URLAUB	Sonderbeilage
SONNTAG	Sonderbeilage

Rätsel & Horoskop	Seiten 10 und 40
Medien & Wetter	Seite 29
Fernsehprogramm	Seiten 43 und 44

Anschrift:	Postfach 100 555, 31105 Hildesheim
Redaktion:	(0 51 21) 1 06-0
Kleinanzeigen Privatkunden:	(08 00) 1 06-71 00*
Abonnenten-Service:	(08 00) 1 06-72 00*
Fax:	(0 51 21) 1 06-2 17

\* Kostenlose Servicenummern

HAZ www.hildesheimer-allgemeine.de  
www.facebook.com/hinews  
www.instagram.com/hildesheimerallgemeine



## Der Plan: Ein Museum von Weltrang für Derneburg

Milliardär und Sammler Andy Hall erzählt im HAZ-Interview von seinen ehrgeizigen Plänen auf dem Schloss, seiner Liebe zur Kunst und den besonders schönen Seiten von Niedersachsen. Seiten 22/23

FOTO: JULIA MORAS

## Land vergibt Impftermine für über 70-Jährige ab sofort

Ministerin bittet um gestaffeltes Verfahren – doch alle Jahrgänge können sich registrieren lassen / Am Freitag noch Irritationen bei der Hotline

Von Michael B. Berger und Tarek Abu Ajamieh

Hannover. Menschen ab 70 Jahren können sich in Niedersachsen schon seit gestern um einen Termin für die Corona-Schutzimpfung bemühen. Damit zum offiziellen Start der Terminvergabe für die nächste Gruppe der Impfberechtigten am Montag alles funktioniert, seien Internetportal und Telefon-Hotline bereits am Freitag freigeschaltet worden, teilte das Gesundheitsministerium in Hannover mit. „Es ist schön, dass es funktioniert“, sagte eine Sprecherin. Mitarbeiter der Hotline sprachen allerdings von einer „Panne“. tatsächlich wurden manche Anrufer registriert, andere auf Montag verwiesen. Über das Onlineportal klappte die Anmeldung hingegen tadellos.

Es geht um rund 750 000 Senioren zwischen 70 und 79 Jahren und zahlreiche weitere Impfberechtigte, die sich nun alle melden können. Unabhängig davon, dass die Senioren noch persönliche Anschreiben erhalten sollen. Ministerin Behrens bat die Betroffenen dennoch darum, sich erst nach Erhalt des Schreibens um

einen Termin zu bemühen, um Chaos zu vermeiden.

Mit den Anschreiben will die Regierung eine gewisse Ordnung in das Verfahren bringen. So sollen sich ab 15. März zunächst die Impfberechtigten im Alter von 79, 78 und 77 Jahren melden. In der Woche darauf die Menschen im Alter von 76, 75 und 74, ab dem Montag darauf dann alle im Alter von 73 bis 70. Allerdings sind Registrierungen für alle diese Jahrgänge auch jetzt schon möglich. Erste Einwohner des Kreises Hildesheim haben sich bereits auf die Wartelisten setzen lassen. Allerdings gehören noch viele weitere Personengruppen zu den Berechtigten.

Das Personal der Hotline wird auf 500 verdoppelt. Die Nummer der Telefonhotline für die Impfanmeldungen lautet: 0800 99 88 665, eine Onlineanmeldung ist unter der Adresse [www.impfportal-niedersachsen.de](http://www.impfportal-niedersachsen.de) möglich. Alle Betroffenen werden unter Rückgriff auf die Daten der kommunalen Melderegister angeschrieben – damit es nicht zu weiteren Pannen kommt. Zum Start der Impfkampagne hatte es auch

### Ihr Weg zum Impftermin

So können Menschen, die 70 Jahre oder älter sind, einen Impftermin vereinbaren: Über die Telefonhotline unter 0800 99 88 66 5. Oder online unter der Adresse [www.impfportal-niedersachsen.de](http://www.impfportal-niedersachsen.de)

Am Telefon oder online gibt man sein Geburtsdatum und dann die Postleitzahl des Wohnorts an. So erfährt man, ob ein Termin im Impfzentrum frei ist. Ist das nicht der Fall, kann man sich auf die Warteliste setzen lassen. Für Onlinebücher ist ein Sicherheitscheck vorgesehen: Man gibt seine Handynummer an und erhält einen Code für das Onlineportal.

oder noch gar nicht impfberechtigte Menschen gegeben.

Ab April sollen in Niedersachsen auch Hausärzte impfen dürfen, damit könnte sich das Impftempo vervierfachen – zumindest theoretisch, denn es fehlt noch immer an Impfstoff. Besserung ist nach Auskunft der Sozialministerin aber in Sicht: „Wir erwarten ab April in Niedersachsen 180 000 Dosen wöchentlich.“ Um sie schnellstmöglich zu nutzen, stocken Land und Landkreise ihre Kapazitäten auf: Aus aktuell 52 Impfteams sollen zunächst 120, später 200 werden.

Die Impfung der ab 80-Jährigen in Niedersachsen, die zur höchsten Priorität gehören, soll demnächst abgeschlossen sein. 60 000 stehen noch auf der Warteliste, davon knapp 4000 im Kreis Hildesheim.

Zudem haben in einigen Landkreisen bereits die Impfungen des Personals in Kitas und in Grund-, Sonder- und Förderschulen begonnen. Im Kreis Hildesheim ist es noch nicht so weit, da noch Impfungen in der Prioritätsgruppe laufen.

Die zweithöchste Priorität Seite 12

## Jetzt kommt „Luis“

Oldenburg/Hamburg. Kaum ist Sturmtief „Klaus“ abgezogen, müssen sich die Menschen im Norden wegen Tief „Luis“ auch auf ein stürmisches Wochenende einstellen. „Das ist ein kräftiges Tief, das auch für kräftige Sturmböen sorgen wird“, sagte ein Meteorologe des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Hamburg mit Blick auf den heutigen Sonnabend.

Dann soll es ab dem Vormittag im Flachland verbreitet stürmisch werden – an der Küste seien erneut schwere Sturmböen mit Windgeschwindigkeiten um die 95 Stundenkilometer möglich. Dazu ziehen immer wieder Schauer und Gewitter auf. Ganz so stürmisch wie bei „Klaus“, der zum Teil mit orkanartigen Böen blies, wird es laut Wetterdienst aber voraussichtlich nicht. In der Nacht zu Sonntag soll der Sturm auch zügig nachlassen.

Wegen des Sturms erwartet das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg für das Hochwasser in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag zwar etwas erhöhte Wasserstände, mit einer Sturmflut in Hamburg und an der Küste von Schleswig-Holstein rechneten die Experten zunächst aber nicht. Niedersachsens Nordseeküste soll eine leichte Sturmflut erleben.

## Erster Stimmungstest im Superwahljahr

Bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz drohen der CDU deutliche Verluste

Von Torsten Holtz

Stuttgart/Mainz. Bei den ersten Landtagswahlen im Superwahljahr 2021 zeichnen sich Verluste für die CDU von Bundeskanzlerin Angela Merkel ab. Umfragen zufolge steuern in Baden-Württemberg die Grünen mit ihrem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann auf einen klaren Sieg an diesem Sonntag zu. In Rheinland-Pfalz gehen die regierenden Sozialdemokraten von Regierungschefin Malu Dreyer als Favoriten ins Rennen.

Die Landtagswahlen gelten als Stimmungstest vor der Bundestagswahl am 26. September. Die Union tritt dabei unter erschwerten Bedingungen an. So stehen mehrere Bundestagsab-

geordnete unter Korruptionsverdacht, weil sie bei Geschäften mit Masken Hunderttausende Euro als Provision verdient haben sollen. Bei anderen geht es um Zuwendungen aus dem autokratischen Öl-Staat Aserbaidschan. Zudem gab es massive Kritik an den CDU-Bundesministern Jens Spahn und Peter Altmaier wegen des schleppenden Starts bei den Corona-Impfungen, den Maskestests sowie der Auszahlung von Nothilfe an Firmen und Selbstständige.

In Baden-Württemberg können nach jüngsten Umfragen die Grünen mit einem Vorsprung von sieben bis zehn Punkten auf die Union rechnen. Die CDU mit ihrer Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann muss sich demnach in



Neue Wege? Winfried Kretschmann regiert in Baden-Württemberg mit der CDU. FOTO: A. HETRICH/IMAGO



Modell für den Bund? Malu Dreyer regiert in Rheinland Pfalz mit FDP und Grünen. FOTO: MICHAEL PROBST/AP

ihrer einstigen Hochburg auf eine herbe Niederlage einstellen. Die Christdemokraten hoffen, dass die Grünen die Koalition mit ihnen fortsetzen. Doch Kretsch-

mann könnte auch eine Ampel mit SPD und FDP versuchen.

In Rheinland-Pfalz hat die SPD mit der seit acht Jahren regierenden Dreyer in Umfragen einen



